

Gute Gründe sich für X-Rail als Absturzsicherung zu entscheiden

Es gibt eine rasch und einfach umsetzbare Möglichkeit, die Sicherheit auf Zwischenebenen, Arbeitsplattformen und Laufstegen zu erhöhen und das Risiko eines Sturzes aus der Höhe zu beseitigen. Dieses Whitepaper enthält alles, was Sie über Axelents Absturzsicherungssystem X-Rail wissen sollten.

Den Mitarbeitern ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten, ist ein Schlüsselfaktor für den geschäftlichen Erfolg. Denn die Kosten eines Mitarbeiter- oder gar Besucherunfalls können gigantisch sein, oder ganz zu schweigen von dem persönlichen Leid, das mit einem tragischen Ausgang verbunden ist. Ausfallzeiten, insbesondere für Reparaturen, sowie Schäden an Maschinen und Einrichtungen sind weitere teure Folgen von Unfällen. All das kann eine Absturzsicherung verhindern, wenn sie von vornherein installiert wird.

Wenn Ihre Mitarbeiter in der Höhe arbeiten müssen, ist es erforderlich, die Gefährdungen in Verbindung mit einem Absturz soweit wie möglich zu beseitigen bzw. das Risiko zu reduzieren. Ein Absturz aus der Höhe ist in vielen Unternehmen eine verbreitete Ursache von Verletzungen und leider auch von tödlichen Unfällen. Um dies zu verhindern, benötigen Sie ein Absturzsicherungssystem, das geeignet ist, den Sturz über, durch oder unter einem Geländer hindurch zu verhindern. Die gesetzlichen Vorschriften verlangen, dass Geländer stabil und hoch genug sein müssen. Außerdem sind ein Handlauf und eine Knieleiste sowie eine mindestens 10 cm hohe Fußleiste vorgeschrieben (Knieleisten sind nicht erforderlich, wenn das Geländer mit einer stabilen Platte, Gitter oder Füllstäben ausgefüllt ist).

Das X-Rail-System schützt Personen sicher vor den Risiken eines Absturzes. Es umfasst eine Kombination aus Bodenstützen, Handlauf, Knieleiste und Fußleiste und – soweit es Ihr Projekt erfordert – auch Wandelementen. Feste Wandelemente verhindern, dass größere Gegenstände versehentlich auf eine tieferliegende Ebene herabfallen und dort Passanten verletzen oder Maschinen beschädigen. Unser Absturzsicherungssystem wird an Absturzkanten installiert, um den Sturz von Personen zu verhindern. So verhindert das Produkt Absturzunfälle und gibt Personen in solchen Gefahrenbereichen zusätzliche Sicherheit.

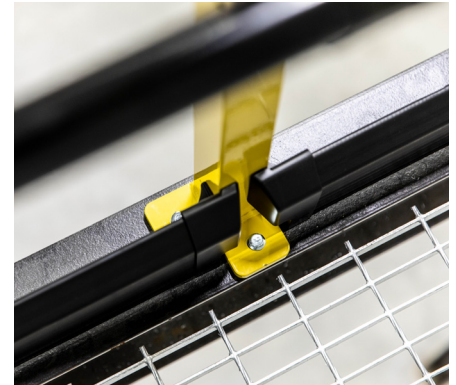
Das System kann installiert werden, sobald die Zwischenebene, das Podest oder der Laufsteg erstellt wurde, und spart damit Kosten für vorübergehendes Einrücken oder andere Schutzmaßnahmen, die für die Bauphase getroffen werden müssten. X-Rail ist in zwei Höhen erhältlich: 1400 und 2300 mm. Das System kann mit Wandelementen in verschiedenen Höhen und Breiten ausgestattet werden, so dass Sie Ihre bevorzugte Konfiguration wählen können. Das System ist kompatibel mit unserem Maschinenschutz X-Guard, wenn es darum geht trennende Schutzeinrichtung und Absturzsicherung in Kombination zu realisieren.

X-Rail lässt sich schnell und einfach durch Verschrauben direkt auf einem Betonboden oder Podesten und Laufstegen aus Doppel-T-Trägern, die mit 38 mm MDF-Platten oder Gitterrosten belegt sind, montieren. Die Montage des modularen Handlaufs ist ebenfalls einfach. Die Schlüssellochbohrungen in den Bodenstützen ermöglichen die Befestigung des Handlaufs und ggf. einer Knieleiste.

Um maximale Sicherheit zu erreichen, können Sie abhängig von den Erfordernissen Gitterelemente, Stahlblech- oder transparente Kunststoffwandelemente anbringen. Wenn man Wandelemente und eine Fußleiste zusammen verwendet, werden Spalten beseitigt, so dass auch kleinere Gegenstände nicht mehr auf eine tiefergelegene Ebene hinabfallen können.

Warum X-Rail?

X-Rail bedeutet Sicherheit für Sie und Ihre Mitarbeiter. Zusätzlich spart es Kosten und bietet neue Einsatzmöglichkeiten. Mit X-Rail erwerben Sie ein robustes, leicht montierbares und vollständig modulares System, das Ihre Anforderungen erfüllt und den Arbeitsschutz nachhaltig verbessert.



INDIREKTE KOSTEN EINES ARBEITSUNFALLS

- Schadensersatzzahlungen an den verletzten Mitarbeiter/die verletzte Person
- Kosten durch Beschädigung von Maschinen und Ausrüstung
- Ausfallzeiten durch Verbot des Weiterbetriebs während der Unfalluntersuchung

